

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 45/0133/WP18
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: FB 20 - Fachbereich Finanzsteuerung		Datum: 03.09.2021
		Verfasser/in: FB 45/400
Gemeinschaftsgrundschule Gut Kullen: Anlegen eines Quartiersgartens		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
22.09.2021	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg	Kenntnisnahme
30.09.2021	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung, die Verwaltung mit der Umsetzung des Quartiersgartens zu beauftragen.
2. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, den Quartiersgarten gemäß den Darstellungen anzulegen und die notwendigen überplanmäßigen Mittel haushaltsneutral unter Einbeziehung der bezirklichen Mittel unterjährig bereitzustellen.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2021	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021	Ansatz 2022 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2022 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	17.500	27.500	30.000	30.000	0	0
Ergebnis	-17.500	-27.500	-30.000	-30.000	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	-10.000		0			

Deckung ist gegeben aus 5-
030101-500-00100-900-1,
SK 78310000

Deckung ist gegeben

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			

Deckung ist gegeben/ keine
ausreichende Deckung
vorhanden

Deckung ist gegeben/ keine
ausreichende Deckung
vorhanden

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input type="checkbox"/>	nicht bekannt

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

Bei dem Stadtteil Kullen bestehen kaum kulturelle oder ökologische Bildungsangebote. Ein großer Teil der Bewohner*innen lebt in Mehrfamilienhäusern ohne eigenen Garten. Besonders für die Kinder im Grundschulalter ist die Schule der soziale Bezugspunkt. Um auch den Eltern die Möglichkeit der Mitgestaltung des gemeinschaftlichen Lebens zu geben, ist die Idee entstanden, den bestehenden Schulgarten zu einem offenen, interkulturellen Quartiersgarten umzugestalten.

2. Vorgehen der Verwaltung

Auf dem Schulgrundstück der Gemeinschaftsgrundschule besteht seit Jahren ein Schulgarten, der von der Schule gepflegt wird. Angrenzend ist in Richtung Kindertagesstätte eine Grünfläche vorhanden, die zum Teil mit Bäumen und Sträuchern bewachsen ist und als Erweiterungsfläche in Frage kommt. Die Fläche ist in dem als **Anlage 1** beigefügten Plan blau dargestellt.

Der Schulgarten soll in der ersten Projektphase um diese Fläche erweitert werden und für die umliegenden Kindertagesstätten geöffnet werden. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund und dem Quartiersmanagement soll für die Schule und Kindertagesstätten ein Jahresprogramm für die Arbeit im Garten entwickelt werden. In dem Rahmen dieser Aktivitäten wird den Eltern der KiTa-Kinder bereits vor Schulaufnahme der Kontakt zur Schule erleichtert. Das Jahresprogramm sollte sich in einem Zeitraum von maximal zwei Jahren etabliert haben.

In der zweiten Projektphase soll der Garten und auch das Jahresprogramm zusätzlich für interessierte Bürger*innen geöffnet werden. So soll ein Treffpunkt entstehen, bei dem sich die Bewohner*innen des Viertels auf Augenhöhe begegnen, um gemeinsam ökologisch tätig zu werden oder einfach nur Kontakte zu knüpfen.

Ziel des Quartiersgartens ist, eine stärkere Identifikation der Eltern mit der Schule zu fördern und Ihnen ein Angebot zur Mitgestaltung zu geben. Dies gilt insbesondere für Eltern, die kulturell oder sprachlich begründete Hemmungen haben, an dem Schulleben aktiv teilzunehmen. In der Aufbauphase würde das Projekt „ehrenamtlich“ bei der GGS Gut Kullen angesiedelt werden. Das Quartiersmanagement Kullen/Kronenberg hat, ergänzend zu der angestrebten umweltbildnerischen Begleitung durch den NABU-Stadtverband Aachen e.V., eine Projektbegleitung aus sozialräumlicher Perspektive angeboten.

Folgende bauliche Maßnahmen sind beabsichtigt:

- Einzäunen des Erweiterungsgeländes (Kosten ca. 13.400 € brutto)
- Errichten und Verfüllen von drei Hochbeeten und einer Sitzgruppe, bestehend aus Baumstämmen (Kosten ca. 5.900 € brutto)

Weitere Arbeiten, wie z.B. das Anlegen von Beeten, sollen in Eigenleistung erfolgen. Der Aachener Stadtbetrieb hat bereits in dem Rahmen von allgemeinen Pflegeleistungen das Lichtraumprofil der vorhandenen Bäume angehoben und einen Teil der Sträucher entfernt bzw. stark zurückgeschnitten.

Die Bezirksvertretung hat für das Projekt einen Betrag in Höhe von 10.000 € zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Errichtung eines Zaunes könnten zu einem großen Teil aus diesen Mitteln bestritten werden. Die restlichen Kosten in 2021 in Höhe von 3.400 € könnten aus dem Budget Umgestaltung Schulhöfe (5-030101-800-00500-900-1, SK 78310000) finanziert werden. Finanzielle Mittel für die Hochbeete und die Sitzgruppe in Höhe von 5.900,00 € stehen im Haushalt für das kommende Haushaltsjahr ebenfalls bei 5-030101-800-00500-900-1, SK 78310000 zur Verfügung.

Eine Prüfung der Verwaltung hat ergeben, dass anderweitige Fördermöglichkeiten für dieses Projekt nicht bestehen.

Fazit:

Das Einrichten eines Quartiersgartens schafft einen niedrighschwelligen, zentralen Ort der Begegnung und bietet eine große Chance, da notwendige Kompetenzen und Perspektiven (schulisch, umweltbildnerisch und sozialräumlich) zusammengeführt werden.

4. Empfehlung der Verwaltung

Mit dem Quartiersgarten schafft die Schule ein Bildungsangebot, das nicht nur den Schüler*innen der GGS zur Verfügung steht, sondern auch einen größeren Kreis von Kindern und deren Eltern anspricht. Die Verwaltung schlägt vor, den Schulgarten zu erweitern und zu einem Quartiersgarten weiter zu entwickeln.

Anlage:

Auszug aus dem Geodatenbestand

